

## Wenn sich Zürcher leidenschaftlich küssen sollen

Von Lucienne-Camille Vaudan, Boris Müller

**Ein junges Paar hatte die ganze Welt an seine Hochzeit eingeladen. Gespannt warteten alle auf einen bestimmten Augenblick.**



Kurz nach 14 Uhr küssten sich in der St. Jakobskirche am Stauffacher 12 Brautjungfernpaare und die Frischvermählten innig. Das Brautpaar hatte sich von seinen Gästen gewünscht, dass sich alle Anwesenden in diesem Augenblick einem Kuss hingaben. Unverkennbar Schweizerisch tauschten indessen die meisten verhaltene Wangenküsschen aus, bevor sie tanzend die Kirche verliessen.

Asia Andrzejka und Shams Naveen, sie Künstlerin, er Doktorand in Nanorobotik hatten die ganze Welt an die Hochzeit eingeladen, gekommen sind mehrheitlich Freunde und Verwandte. Ein buntes Grüppchen aus aller Herren Länder: Indien, USA, Polen, Schweiz und viele mehr.

«Meine Tochter hat immer viele Ideen, es wird bestimmt spannend», sagte die Mutter der Braut kurz bevor die Braut zu den Klängen des Hochzeitsmarsches die Kirche betrat. «Selbst für mich wird der Ablauf der Zeremonie eine Überraschung.»

### Ein charmanter Korb

Einer der Trauzeugen zeigte filmreife Grösse: Er habe sich vor einiger Zeit in eine Frau verknallt. Und weil er nicht wusste, wie er sie ansprechen solle, habe er sie per Facebook-Chat gefragt, ob sie Lust hätte mit ihm einen Kaffee zu trinken oder einen Spaziergang zu machen. «Ich habe eine viel bessere Idee», antwortete die heutige Braut sogleich. «Willst du nicht eine Rede halten an meiner Hochzeit?»

Nicht die Reaktion, die er erwartet hatte, aber Fabio Ugolini nahm die Herausforderung an und erzählte den Gästen, wie sich seine Freunde kennengelernt hatten: Während der Fahrt an eine Konferenz in die Toskana sassen die beiden nebeneinander im Bus. Irgendwann schlief sie ein und sabberte ihm auf die Schulter. «Ein untrügliches Zeichen der Zuneigung», sagte Ugolini. Er schien den charmanten Korb indes gut verkräftet zu haben, schliesslich durfte er eine der Brautjungfern küssen.

### **«Witzig und kurzweilig»**

Auf die für alle Hochzeiten obligate Aufforderung, wer etwas gegen das Bündnis einzuwenden habe, solle sich jetzt melden, erhob sich ausnahmsweise wirklich jemand; die temperamentvolle Frau in einem kanariengelbem Kleid hielt verzweifelt eine Ansprache. «Da ich leider Ihr Spanisch nicht verstehe, werden wir einfach mit der Trauung fortfahren», antwortete der Ritualbegleiter lakonisch. Natürlich war die kleine Einlage gestellt.

«Ich fand die Trauung war sehr witzig und kurzweilig», sagte Florian, ein Freund der Braut als sich das Brautpaar das Ja-Wort gegeben hatte. Die Braut im schlichten weissen Kleid wischte sich derweil die Tränen aus den Augen: «Ich bin glücklich.»

Quelle: <http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/Wenn-sich-Zuercher-leidenschaftlich-kuessen-sollen/story/14382051>